

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar - März 2019 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

**150 Jahre Deutscher Alpenverein
Ehrung der Jubilare und Aktiven**



Inklusive Jahresprogramm mit Kalender

Bergsteigen / Wandern

Öztaler Alpen/Geigenkamm – Gipfelglück um die Rüsselsheimer Hütte	Seite 6
Zugspitze durch das Höllental und Alpspitze	Seite 7
3000er rund um die Marteller Hütte	Seite 9
Klettersteige oder Wandern im Schatten der Drei Zinnen	Seite 11

Senioren

Nächste Aktivitäten	Seite 33
---------------------	----------

Mountainbike

MTB-Tour Pfälzerwald	Seite 16
Bergwacht Hösbach und AB-Biker	Seite 27

Vereinsintern

Die Sektion Aschaffenburg 2018 im Überblick	Seite 3
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019	Seite 5
Jubiläumstourenbuch: 150 Touren für Bergfreunde	Seite 5
Jahresbeitrag 2019 und neue Mitgliedsausweise	Seite 14
Vorträge im 1. Quartal 2019	Seite 14
Kalender 01/19-08/19	Seite 19
150 Jahre Deutscher Alpenverein	Seite 24
150 Jahre Deutscher Alpenverein - Sektionsfahrt nach München mit Besichtigung des Alpinen Museums im November 2019	Seite 25
Ehrungen 2018 - Neben Jubilaren erstmals Aktive geehrt	Seite 28
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 30
Stammtische	Seite 32
Sportgruppe	Seite 32
Wanderplan 1/2019	Seite 32
Anmeldeformular	Seite 37

Ansprechpartner/ Adressen/ Impressum

Seite 34

Die Sektion Aschaffenburg 2018 im Überblick

2018 war für die Sektion Aschaffenburg wieder ein spannendes Jahr und mit einigen Neuerungen, Herausforderungen und vor allen Dingen für unsere Aktive mit mehr Aufwand als in den Vorjahren verbunden.

Die Vorstandsklausur in der Rhön stellte die Weichen für die weitere Entwicklung der Sektion in den unterschiedlichsten Bereichen:

Gruppen der Sektion

Neue Gruppen

- Klettern für Menschen mit Behinderung
- Talentzentrum Aufbau und Organisation
- Klettern sportlich und wettkampfmäßig orientiert
- Klettern Wettkampfgruppen 1 und 2
- Klettern Aufbaugruppe
- Geckos

Das bedeutet das Heranführen, Anmelden, Ausbilden und Eingliedern in die bestehende Gruppenstruktur der Sektion.

Bestehende Gruppen

- Familiengruppe
- Jugendgruppe
- Wandergruppe
- Seniorengruppe
- Mountainbiker
- Klettern in der Natur
- Chalk Chillers
- Klettermax
- Kletterpfeiler
- Offener Klettertreff

Dies bedeutet, die erworbene Qualifikation zu erhalten und für die Sektion im Laufe des Bergjahres aktiv unterwegs zu sein mit Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Touren.

Geschäftsstelle

Aufgaben: Laufender Geschäftsbetrieb bei ständig steigender Mitgliederzahl mit Mitglieder-Eintritten, -Ummeldungen, Verwalten des Tourenprogrammes, Verleihen von Karten und Führern, von Ausrüstung und Beratung

der Mitglieder in Fragen zur Ausübung der Aktivitäten. Hierzu musste im Frühjahr 2018 die EDV besonders für die Mitgliederverwaltung, sowie das Touren- und das Ausleihprogramm nach einigen Jahren ersetzt werden, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden und für die nächsten Jahre gerüstet zu sein. Zentrale Ablage von Unterlagen für die Aktiven! Ein Arbeiten von Zuhause mit den Unterlagen der Sektion ist heute nicht nur zeitgemäß, sondern erforderlich.

Die **Mitgliederentwicklung** hat sich nicht nur durch das Kletterzentrum weiter erhöht. So liegt die Zahl der Mitglieder zurzeit in der Sektion Aschaffenburg bei 8400, bei einem durchschnittlichen Wachstum von ca. 4%. Der Deutsche Alpenverein hat im Moment 1,3 Millionen Mitglieder mit einem Wachstum von etwa 3,5%.

Arbeitsgebiet der Sektion: Der Aschaffener Höhenweg im Zillertal

Betreuung durch die Sektion Aschaffenburg; Begehung vor Beginn der Berg- und Wanderzeit, Beseitigung von Schäden nach dem Winter bei Unwetter usw. durch die Sektion. Mitarbeit im Arbeitskreis Zillertaler Höhenwege.



Teilnahme am Sektionentag Nordbayern, an der Hauptversammlung des DAV, an der Jahresversammlung des Bergsportfachverbands, an Tagungen der Ausbildungsreferenten, der Naturschutzreferenten, Jugendreferenten, an Fortbildungsmaßnahmen für Vorstände, Beiräte und Aktive.

Die Sektion Aschaffenburg ist Gründungsmitglied im **Förderverein** „Alpines Museum“ der im Herbst 2018 in München gegründet wurde.

In 2018 wurde die Umsetzung der **Datenschutzgrundverordnung** erforderlich, die zwingend umgesetzt werden musste.

Auch die **Jugend** des Deutschen Alpenvereins hat sich neu orientiert. Nach Beschluss der DAV-Hauptversammlung wurde im Rahmen der ersten Jugendvollversammlung der Sektion und der Mitgliederversammlung der Sektion eine Sektionsjugendordnung beschlossen und eingeführt.

Unser Schriffführer leistete einen Beitrag zum 150. Jubiläum des Alpenvereins: In einem Artikel für das **Jubiläumstourenbuch** des DAV stellt er den Aschaffener Höhenweg vor.

Im November 2018 fand in Bielefeld die **Hauptversammlung des Alpenvereins** statt. Hier wurde mit Beteiligung der Sektionen auch die Weichen für kommende Jahre gestellt: Digitalisierungsoffensive für Sektionen, Erhöhung des Angebotes für Ausbildungen im DAV und das Thema Mountainbike in den Bergen.

Noch einige **wichtige Punkte aus der Sektion**:

Selbstverständlich können nicht alle Aktivitäten der Sektion genannt werden, sonst müsste hier das Jahresprogramm gedruckt werden. Es konnten weitgehend alle

angebotenen Aktivitäten unfallfrei durchgeführt werden.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Aktiven der Sektion recht herzlich bedanken. Sie bringen ihre Kompetenz, ihre Freizeit und für die Sektion ein attraktives Programm ein. Ohne diese Voraussetzungen wäre die Durchführung von der Familienwanderung bis zur extremen Hochtour nicht möglich. Das Winterprogramm wird weiter ausgebaut und hier wird schon geplant und trainiert, damit auch die Veranstaltungen im Schnee beginnen können.

Zwei Bereiche stehen momentan in der Sektion Aschaffenburg besonders im Fokus: Dies sind die Mountainbikeaktivitäten in der Region - hier ist die Übernahme von Verantwortung bzw. einer Trägerschaft in der Region zu prüfen - und das wettkampfmäßige Klettern in der Sektion.

Zum Schluss muss noch erwähnt werden, dass mit Roxana Wienand das erste Mitglied der Sektion Aschaffenburg in den Nationalkader des Deutschen Alpenvereins aufgenommen ist. Sie wurde 2. Deutsche Meisterin in der Kombination Lead, Speed und Bouldern und hat ihre ersten internationalen Einsätze in Sofia und Brüssel erfolgreich hinter sich gebracht.

Es bleibt mir nur noch, mich bei allen Mitgliedern und Aktiven der Sektion für alles, was sie geleistet haben, zu bedanken. Ich hoffe wir hören und sehen uns auch 2019 bei der einen oder anderen Veranstaltung der Sektion.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und alles Gute im Bergjahr 2019.

*Reinhold Burger
1. Vorsitzender der Sektion Aschaffenburg*

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019

Das neue Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019 ist zu einem Preis von 18,90 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten. **Gratisbeilage:** Die neu aufgelegte AV-Karte Hochalmspitze-Ankogel.



Auszüge aus dem Inhalt: Haben Sie gewusst, dass die Wiege des Alpinismus am **Ankogel** steht? Bereits um 1762, also gut 20 Jahre vor der Erstbesteigung des Mont Blanc, soll „der alte Patschg“, ein einfacher Bauer aus dem Böcksteiner Anlaufftal, den 3250 Meter hohen Tauerngipfel bestiegen haben. Die etwas weiter südlich gelegene **Hochalmspitze**, wegen ihrer majestätischen, ebenmäßigen Form gern auch als Tauernkönigin bezeichnet, ragt rund 100

Meter höher empor. Die Ankogelgruppe, in den östlichen Hohen Tauern, im Grenzgebiet von Salzburg und Kärnten gelegen, ist ein unglaublich vielseitiges Bergrevier, für das die beiden Bergsteigerdörfer Malta und Mallnitz ideale Ausgangspunkte bilden. **BergWelten** stellt das Gebiet und seine Erschließungsgeschichte vor, wandert von Hütte zu Hütte, betrachtet die Entwicklung von Gletschern und Permafrost u.v.m.

BergFokus: Motivation – mit den Fragen: Aus welchen Motiven haben sich vor bald 150 Jahren eine Handvoll Männer zusammengetan, um den Deutschen Alpenverein zu gründen? Was treibt uns eigentlich in die Berge?

BergKultur erzählt u.a. von erstaunlich ausgefeilter Alpinausrüstung aus Ötzi's Zeit.

Jubiläumstourenbuch: 150 Touren für Bergfreunde

Die schönsten Wanderungen und Bergtouren in den Mittelgebirgen Deutschlands und in den Ostalpen: Die Sektionen des Deutschen Alpenvereins haben zum DAV-Jubiläum 150 Natur- und Landschaftserlebnisse zusammengetragen. Alle Touren stammen aus der Feder von Menschen, die sich bestens in den Bergen auskennen: den ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Alpenvereinssektionen.



Wilden Kaisers, aber auch durch die offene Landschaft der Nordheide, auf den aussichtsreichen Harz und hinab in die Fränkischen Höhlen. Ob gemütlicher Familienausflug, anspruchsvoller Klettersteig, Mehrtagestour, Klassiker oder Geheimtipp - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch der **Aschaffener Höhenweg**, das Arbeitsgebiet unserer Sektion, wird in einem Beitrag unseres

Schriftführers vorgestellt.

„Der beste Beweis für die Vielfalt und für die Lebendigkeit des Bergsports im DAV ist dieses Buch“, schreibt der DAV-Präsident Josef Klenner im Vorwort. Im Jubiläumstourenbuch geht es hinauf auf Dreitausender in den Ötztaler Alpen und vorbei an den schroffen Wänden des

Das Jubiläumstourenbuch bietet auf 354 Seiten detaillierte Tourenbeschreibungen und eine Fülle von inspirierenden Bildern. Es ist zu einem Preis von 14,90 € in der Geschäftsstelle erhältlich.



Öztaler Alpen/Geigenkamm – Gipfelglück um die Rüsselsheimer Hütte

Tour: S 2018-04 (21.06. - 24.06.2018)

Leitung: Florian Ludwig

Am frühen Donnerstagmorgen trafen wir (Nicole, Markus, Oliver, Christian und Florian) uns, um in Richtung Pitztal zu starten. Gut gelaunt und nach einer kurzweiligen Fahrt trafen wir gegen Mittag in St. Leonhard im Pitztal auf dem Parkplatz kurz vor Plangeroß (1612 m ü. NN) ein. Nachdem wir unsere Turnschuhe gegen Bergschuhe getauscht hatten und ein Teil von uns das Gepäck bei der Materialseilbahn verladen hatte, stiegen wir die knapp 700 Höhenmeter zur Rüsselsheimer Hütte (2323 m ü. NN) bei strahlendem Sonnenschein auf. Nach einer kurzen Rast und dem Beziehen unseres Zimmers, machten wir uns auf dem Weg zum 10 Minuten entfernten Klettersteig. Der Familienklettersteig Kleinbärenzinne ist leicht (Schwierigkeit A/B) mit lohnender Aussicht und optimal, um den Nachmittag sinnvoll zu nutzen. Nach dem leckeren Abendessen saßen wir gemütlich zusammen und besprachen die Touren der nächsten Tage.

Bereits am Abend änderte sich die Wetterlage und es wurde windig und begann zu regnen. Um 6.00 Uhr klingelte der Wecker und es regnete immer noch. Doch der Wetterbericht sagte Besserung voraus, sodass wir mit einer halben Stunde Verspätung unsere Tour zur

Hohen Geige beginnen konnten. Zunächst führte uns ein schmaler Weg zum Aussichtspunkt „Auf Gahwinden“ und von dort immer steiler werdend auf dem Westgrat in Richtung Hohe Geige. Mit zunehmender Höhe veränderte sich die Landschaft und wir stiegen über Blockgelände mal rechts, mal links dem Grat entlang bergauf. Die schwierigsten Stellen des Grats sind mit Seilsicherungen ausgestattet, sodass wir sie super meistern konnten. Kurz vor dem Gipfel querten wir noch zwei Schneefelder und kletterten über das schneebedeckte Blockgelände empor. Gegen Mittag erreichten wir den Gipfel der Hohen Geige (3395 m. ü. NN). Leider hatten wir keine optimale Fernsicht und der Wind wehte stark, so dass die Gipfelrast auf einen windgeschützteren Platz verlegt werden musste. Für den Abstieg hatten wir den Normalweg geplant, jedoch entschieden wir uns aufgrund einer steilen, schneebedeckten Rinne für den Abstieg über die Aufstiegsroute. Kurz vor der Hütte beobachteten wir Steinböcke, die sich die Gräser und Kräuter der Wiese schmecken ließen, dann genossen wir auf der Terrasse leckeren Apfelstrudel und Kaffee. Für den Samstag hatten wir uns den Puitkogel (3345 m. ü. NN) vorgenommen. Wir starteten bei blauem Himmel und Sonnenschein zu viert in Richtung Weißmaurachjoch. Der Aufstieg führte uns vorbei am Weißmaurachsee,



durch das steile Weißmaurachkar bis zum Joch (2959 m. ü. NN). Von dort ging es weiter in südliche Richtung (Mainzer Höhenweg) über schneebedeckte Rinnen und schuttbedeckte Flanken. Nach einer kurzen drahtversicherten Stelle standen wir auf einem Schneefeld und entschieden uns bei einem Blick auf die Karte, anstatt des Gipfels eine Ausbildungseinheit „wie bremsen ich mit einem Eispickel“ durchzuführen. Nach der kleinen Übung stiegen wir über die Aufstiegsroute zurück zur Hütte. Am Nachmittag absolvierten Nicole und Florian den Sportklettersteig (Schwierigkeit D/D+) neben dem Familienklettersteig an der Kleinbärenzinne, bevor es super leckeres Steinbockgulasch auf der Hütte zum Abendessen gab.



Am Sonntagmorgen stiegen wir ins Tal ab und fuhren zurück in die Heimat.

Text & Fotos: Florian Ludwig

Zugspitze durch das Höllental und Alpstizpe

Tour: S 2018-10 (01.09. – 04.09.2018)

Leitung: Alexander Leckert

Eine Tour beginnt mit dem Vortreffen. Auch für diese kurze, aber knackige Herausforderung haben sich Alexander (Tourenführer), Stephanie, Thomas, Markus, Boris und der Berichterstatter im Hofgarten zusammengesetzt und das Programm sowie die nötige Ausrüstung und die Anforderungen an Kondition und bergsteigerische Erfahrung besprochen.

Plan für **Tag 1**: Gemütliche Anfahrt, Einchecken in der Unterkunft und eine kleine Eingeh tour. Leider ein regnerischer Tag und die Beschränkung auf Anfahrt, Einchecken und einen kleinen Spaziergang mit Einkehr zu Kaffee und Kuchen.

Plan für **Tag 2**: Fahrt zum Eibsee, dort ein Fahrzeug parken und mit dem anderen Pkw Fahrt zur Alpstizpbahn, wo unsere eigentliche Tour beginnt. Das Wetter hält. Nach der Auffahrt mit der Bahn steigen wir auf bis zum Einstieg in die Alpstizpferrata. Ausrüstungscheck! Passt!



Der Fels ist trocken und griffig, was uns die Kletterei sehr erleichtert. Dennoch sind wir mit dem Klettersteigset und Helm gut gesichert, denn die Sicht ist nicht so gut. Der Aufstieg selbst ist unschwierig und um 12.15 Uhr haben wir bei nun herrlichem Sonnenschein das Gipfelkreuz erreicht.

Nach einer Pause beginnt der Abstieg zur Höllentalangerhütte. Wir sind hier gespannt, wie die Hütte aussieht, im Vergleich zu der, die einmal stand. Zunächst steigen wir über einen ausgesetzten Grat zur Griefßkarscharte. Dort zweigen wir ab in das Matheisenkar, wo wir in 2,5 Stunden (lt. Schild) die Hütte erreichen sollten. Wer diese Zeitangabe dort angebracht hat, konnte entweder fliegen oder war eine Gams. Fast vier Stunden dauert der Abstieg zur Hütte, die wir im dichter werdenden Nebel kaum erkennen.

Alles neu, verlorengegangen der Charme der alten Hütte, nur noch der Kommerz steht im Vordergrund. Ich kann mich an dieser Stelle nicht nur auf die Wege und Gletscher und dergleichen beschränken; ich möchte hier etwas zur neuen „Höllentalangerhütte“ der Sektion München anmerken. Für mich hat das etwas von Hotel mit täglich gleichem Menue (die meisten Wanderer bleiben nur eine Nacht). War aber nicht schlecht und man konnte Nachschlag haben. An sich alles schön und sauber, tolle Duschen, zwei Extraklasse Trockenräume und ein sehr guter Schuhraum. Nicht so schön sind die Zimmer mit einer Bettenbreite von 60 cm, davon mehrere dicht aneinander und ohne Steckdosen. Diese sind in der Hütte nur sehr spärlich vorhanden: In der Gaststube unter den Sitzbänken findet man alle 10 Meter eine einzige. Im Flur an jedem Ende eine - und das im Zeitalter des Handys, wo jeder abends aufladen möchte. Auch im Waschraum ist nur eine Steckdose. Die Pissoire sind ökologisch, ohne Wasserspülung und stinken zum Himmel nach Ammoniak. Der Übernachtungspreis geht in Ordnung.

Plan für **Tag 3**: Zeitig aufstehen, Frühstück einnehmen und Gipfel wir kommen. Um 06.53 Uhr starten wir gen Zugspitze. Zunächst durch das Höllental aufwärts durch einen Wald. Als dieser endet, steht mit dem „Brett“ das erste „Highlight“ an. Schon eine

Überwindung an einer nahezu senkrechten Wand über ein paar eingelassene Metallstäbe zu laufen. Weiter aufwärts über ein Geröllfeld bis hin zum Rand des Gletscherrestes. Die Sonne lacht und wir legen die Eisen an. Auch den Gletscher bezwingen wir sicher. Am Vortag war hier einer in eine Spalte gerutscht, hat aber überlebt.

Jetzt kommt die Randkluft, mittlerweile eine echte Herausforderung. Man kann wohl gut in der Kluft stehen, aber es gibt auf rund 10 Meter, die ziemlich gerade nach oben führen, nur ein Stahlseil und eine Rebschnur mit Schlaufen, die einem helfen. Alex geht vor und klettert hurtig nach oben, um dort einen Stand zu bauen, damit wir, zusätzlich gesichert mit einem Seil, gut nach oben kommen. Auch einem hilflosen, mit schlechten Bergschuhen ausgestatteten amerikanischen Touristwanderer helfen wir nach oben. Nach der Randkluft ist die Kletterei nicht besonders schwierig, zieht sich aber schon noch drei Stunden dahin, bis wir um 14.30 Uhr das goldene Kreuz auf dem Gipfel der Zugspitze erreichen. Fotos machen und dann rüber zur Station und im Münchner Haus ein alkoholfreies Weizen und eine Leberknödelsuppe. Leider müssen Markus und Thomas die Tour hier beenden. Knieprobleme erlauben keinen Abstieg. Sie fahren mit der Bahn nach unten und wir treffen sie am nächsten Tag wieder.

Das Wiener Neustädter Haus ist für den Rest das Ziel. Auch hier ist die Zeitangabe reine Utopie. Für die 700 Hm nach unten werden über den Stöpselziehersteig rund 1,5 Stunden angegeben. Wir brauchen tatsächlich 2,5 Stunden. Zunächst in einfacher Kletterei, später über ein Geröllfeld, bevor zum Schluss der eigentliche, sogenannte „Stöpselziehersteig“, überwunden wird. Nach 11 Stunden haben wir unser Nachtlager erreicht. Das Wiener Neustädter Haus ist noch eine richtige Hütte, mit einer tollen Stube, sehr guter

Küche, wo man sein Handy auch aufladen kann, einer kleinen Wellnessoase (Waschraum für max. 3 Personen, einem Damen-WC und einem Herren-WC) und ohne Strom in den Zimmern.

Plan für **Tag 4**: Abstieg zum Eibsee, dort Abholung durch einen der „Abbrecher“ und Fahrt zur Alpspitzbahn zum zweiten Pkw. Lläuft perfekt. Auch die Rückfahrt ist ohne Zwischenfälle, so dass wir insgesamt gesehen eine super Tour hatten. Dank für die Planung an Alex. Solche kurzen und knackigen Touren sind für Bergsteiger, die keine ganze Woche machen können, eine tolle Alternative.

Berg Heil

Bericht & Fotos: Thomas Müller



3000er rund um die Marteller Hütte

Tour: S 2018-12 (12.07. – 15.07.2018)

Leitung: Florian Ludwig

Am frühen Donnerstagmorgen trafen wir (Jutta, Thomas S., Thomas E. und Florian) uns, um in Richtung Martelltal in Südtirol zu starten. Die kurzweilige Fahrt führte uns über den Fernpass und Reschenpass in den Vinschgau und von dort ins Martelltal.

Am Talschluss (2068 m ü. NN) angekommen schnürten wir unsere Bergschuhe und liefen an der Zufallhütte vorbei, über die neu installierte Hängebrücke über den Plima-Gletscherbach hinauf zur Marteller Hütte (2610 m). Dort angekommen begrüßte uns die Hüttenwirtin sehr freundlich und zeigte uns unser Zimmerlager für die nächsten drei Nächte. Am Nachmittag gesellte sich noch ein weiteres Mitglied (André) zu unserer Gruppe, sodass wir das Programm für die kommenden Tage besprechen konnten.

Am nächsten Morgen verließen wir die Hütte bei schönstem Wetter und liefen in einem Bogen um die Konzenspitze, bevor der Weg steiler wurde und wir zum Hohenferner gelangten. Am Gletscher angekommen legten wir unsere Gletscherausrüstung an und stiegen zunächst flach über den Gletscher hinauf in Richtung Scharte. Der restliche Schnee war bereits sehr tief, sodass der Aufstieg sehr kräfteraubend war. Kurz vor der Scharte ragte der Gletscher auf, die letzten Meter zur Scharte gingen dann über loses Geröll. An der Scharte legten wir unsere Gletscherausrüstung ab und stiegen in wenigen Minuten hinauf zum Gipfel der Köllkuppe (3330 m), einer schönen Aussichtskuppe. Nach einer kurzen Gipfelrast stiegen wir über die Aufstiegsroute zur Hütte ab, wo wir den Nachmittag bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse und im Bergsee neben der Hütte genossen. Am Abend wurden wir in der Hütte mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnt.

Für den Samstag stand die Besteigung der Zufallspitze (3757 m) und des Monte Cevedale (3769 m) auf dem Programm. Wir starteten früh, da die Wetterprognose für den Nachmittag Gewitter voraussagte - in der Nacht hatte es bereits gewittert und ab ca. 3400 m hatte es geschneit. Bereits auf dem Weg zur Fürkelscharte beschloss Thomas S. zurück zur Hütte zu laufen, da er sich nicht fit genug für den langen Weg zu den beiden Gipfeln fühlte und die Gruppe nicht im Tempo einbremsen wollte. Zu viert stiegen wir über den Fürkelferner hinauf auf den Grat (3234 m), von dort weiter über loses Blockgelände. Thomas E. und Jutta beschlossen, 250 Höhenmeter unterhalb des Gipfels der Zufallspitze eine Pause einzulegen und auf uns zu warten. André und ich kletterten nun mal links, mal rechts vom Grat hinauf zum Gipfel. Die letzten Meter vorm Gipfel wurden steil und das Gestein war stellenweise sehr lose, sodass es noch auf den letzten Metern eine anspruchsvolle Kletterei wurde.

Am Gipfel angekommen waren bereits die ersten Wolken aufgezogen, sodass nur eine eingeschränkte Fernsicht möglich war. Zum Gipfel des Monte Cevedale schauten wir gespannt und konnten eine Gruppe von drei Bergsteigern beobachten, die den Neuschnee als Ansporn genommen hatten, den Gipfel mit den Ski in Richtung Casatihütte abzufahren. Auf dem Rückweg vom Gipfel sammelten wir die zwei Pausierenden wieder ein und stiegen auf dem Aufstiegsweg ab. An der Hütte angekommen erwartete uns das alljährliche Hüttenfest: Auf der Terrasse spielte Musik und der Strudel und Espresso schmeckten vorzüglich.

Am Sonntagmorgen stiegen wir ins Tal ab und fuhren zurück in die Heimat.

Text und Bilder: Florian Ludwig



Klettersteige oder Wandern im Schatten der Drei Zinnen

Tour: S 2018-08 (22.07. – 29.07.2018)

Leitung: Moni Schwab, Bernd Herold, Walter Hofmann / Teilnehmer: 21



»Gesamte Gruppe vor den Cadinspitzen« - Foto: Christine Kress

Wenn das Wetter passt, ist das Gebiet um die Drei Zinnen ein wahres El Dorado für Klettersteig-Kletterer und Wanderer. Und das Wetter passte. Wieder einmal stellte sich unser Hotel unweit des Misurina-Sees als optimal heraus, nicht nur was die Lage betrifft. Viele Ziele konnten wir vom Hotel aus direkt zu Fuß erreichen, hatten es aber auch nicht weit zu Monte Cristallo, Tofana, Falzaregopass, Tre-Croci-Pass, Cortina, Cinque Terre usw. Und die Drei Zinnen lagen direkt vor der Haustüre.

Die Drei Zinnen waren für alle auch das Highlight des ersten Tages. Es ist immer wieder unbeschreiblich beeindruckend, dieses Felsbollwerk von der Drei-Zinnen-Hütte oder vom Gipfel des Patternkofel zu bestaunen. Ein absolutes Muss für den Alpinisten, dort einmal gewesen zu sein. Einen ganzen Tag verbrachten wir locker in diesem Gebiet, Treffpunkt war dann für alle die Drei-Zinnen-Hütte. Ein schöner Abschluss für den tollen Tag. Bei der anschließenden Rückfahrt auf der Mautstraße musste unser Avis-Bus auch noch



»Auf dem Weg zu den Drei Zinnen« - Foto: Christine Kress



»Drei Zinnen durch das Stollenloch« - Foto: Bernhard Zang

einen Stresstest bestehen, ganz nach dem Motto: „Wie verstecke ich 18 Personen in einem 9-Sitzer?“

Auch den Rest der Woche ließen wir es uns gut gehen, die Wanderer und die Klettersteig-Kletterer mal getrennt unterwegs, aber auch mal zusammen auf Bergtour. Die Einkehr in die gemütlichen Berghütten kam nicht zu kurz und die Gaudi am Abend soundso nicht. Unser Comedy-Team war gut vorbereitet! Kultstatus hat auch inzwischen der Schoppen bei Rückkehr von der Tour auf der Veranda des Hotels. Kann das Leben denn noch schöner sein?

Die Klettersteig-Kletterer waren mit 10 - 12 Personen und 2 Führern (Walter und Bernd) auf allen Klassikern dieses Gebietes (z.B. Paternkofel, Toblinger Knoten, Michielli Strobel, Ferrata Sci Club 18., Avera u. usw.) bis Schwierigkeit D unterwegs, aber auch die Wanderer, unter bewährter Führung von Moni, hatten einige sehr anspruchsvolle Touren zu bestehen. Alles lief wirklich optimal ab, nicht zuletzt weil unsere Moni in der Organisation im Vorfeld und während der Tour wieder mal alles richtig gemacht hat. Vielen Dank dafür! Vielen Dank auch an unseren Freund und Führer Bernd Herold sowie unseren souveränen Schlussmann Matthias, die uns immer kompetent mit Rat und Tat zur Seite standen.

Bericht: Walter Hofmann



»Am Paternkofel« - Foto: Egon Kullmann



»Via Ferrata Michielli Strobel« - Foto: Goy Duden



»Via Ferrata della Piramide« - Foto: Goy Duden



DEIN **WORX** FAHRRAD LADEN

Stengerstraße 8
63741 Aschaffenburg
www.race-worx.de



Bist du schon gerüstet für die Fahrradsaison?

Bei uns erhältst du nicht nur besten Service, funktionale Outfits und nützliches Zubehör – egal ob Rennrad, Kinderfahrrad, E-Bike oder Mountainbike, bei uns findest du dank kompetenter Beratung garantiert das Richtige.

DAV Mitglieder erhalten von uns 10% Rabatt nach Vorlage ihres Mitgliedsausweises!

Wir sind Race Worx - dein Fahrradladen!
www.race-worx.de

**10%
Rabatt**
für alle DAV
Mitglieder

Jahresbeitrag 2019 und neue Mitgliedsausweise

Der **Bankeinzug** der Jahresbeiträge 2019 erfolgt am **02.01.2019**.

Eine dringende Bitte: Sollte bei der Abbuchung Ihres Beitrags eine Unklarheit bestehen, widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht, sondern schicken Sie uns eine kurze Mitteilung an info@alpenverein-aschaffenburg.de oder rufen Sie uns an. Wir können dann die Fragen klären und Sie helfen dadurch, sich und uns Bankgebühren zu sparen, die bis zu 15 € betragen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden die neuen **Mitgliedsausweise bis Ende Februar** direkt von der Druckerei verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt

Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig. Mitgliedsausweise sollten nicht verloren gehen. Eine **Neuausstellung** ist zwar möglich, jedoch müssen wir dafür einen Selbstkostenpreis von **5,00 €** in Rechnung stellen.

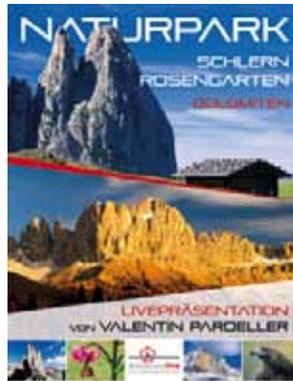
Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag (zuzüglich einer **Bearbeitungsgebühr von 10 €**/Haushalt) bis zum **02.01.2019** auf das Sektionskonto (Volksbank Aschaffenburg eG, IBAN DE09 7959 0000 0000 0720 01) einzuzahlen oder uns (gerne auch per Mail) eine Einzugsermächtigung zu erteilen, da wir erst nach Geld Eingang die Ausweise verschicken können und für Sie u. U. kein Versicherungsschutz besteht.

Vorträge im 1. Quartal 2019

Veranstaltungsort für alle Vorträge: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26
Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr
Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) / Nichtmitglieder 8 € / DAV-Jugend frei

Montag, 14.01.2019: „Im Reich des Steinadlers“ – Naturpark Schlern-Rosengarten
Live-Multivisions-Show von Valentin Pardeller

Der Naturpark Schlern-Rosengarten ist Südtirols ältester Naturpark. Der Schlern wirkt, von Bozen aus betrachtet, wie ein riesiger Monolith, vor dem die zwei Gipfel Santner und Euringer in den Himmel ragen – dieses Bild wurde zum Wahrzeichen Südtirols. Der Rosengarten hingegen präsentiert sich wie eine scheinbar unendliche Reihenfolge von spitzen Nadeln und Türmen; zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um dieses Felsmassiv, allen voran die Sage vom Zwergekönig Laurin.



Valentin Pardeller zeigt atemberaubende Bilder und Zeitrafferaufnahmen von den spektakulären Lichtstimmungen am Rosengarten, vom zarten Rosa am Morgen bis zum kräftigen Orangerot am Abend, und erzählt in seiner authentischen, lebendigen Art von seinen Erlebnissen beim Fotografieren, als er auf der Suche nach Gams und Steinadler die wildesten Schluchten des Schlern durchkämte und auf die höchsten Gipfel des Rosengartenmassivs kletterte.

Montag, 18.02.2019: „Marokko – Ein Roadtrip in die Wüste“

Multimedia-Show live mit Philipp Schaudy Valeska und Philipp Schaudy realisieren seit Jahren abenteuerliche Reiseprojekte in alle Winkel der Erde und bewegen sich oft durch wenig bereiste, unwirtliche oder gefährliche Gegenden. Mit seinen Töchtern Nathalie (3 ½) und Merle (1 ½) reiste das abenteuerlustige Paar vier Monate per VW-Bus nach und durch Marokko. Dieser 10.000 Kilometer lange Roadtrip führte die Globetrotterfamilie durch Marokkos grandiose Gebirgslandschaften, entlang der rauen Atlantikküste und bis in die Sahara, den größten Sandspielplatz der Welt. Die freundlichen Menschen und die schillernde Kultur des Landes verzauberten sie.



Durch atemberaubendes Bildmaterial und amüsante Anekdoten gewähren die Schaudys dem Publikum einen tiefen Einblick hinter die Kulissen einer Querdenker-Familie auf Reisen, wobei eine kräftige Prise Selbstironie nicht fehlt.

Montag, 11.03.2019: „Von Nepal zum heiligen Berg Kailash in Tibet“

Multivisionsschau von Claus und Marlies Hock, Haibach

Eine Bergfahrt der besonderen Art zeigt das Bergsteigerehepaar Marlies und Claus Hock dem interessierten Publikum. Sie beginnt in Nepal und führt zum heiligsten Berg der Welt, dem Kailash in Tibet. Nach einem Aufenthalt in Kathmandu, der Hauptstadt Nepals mit seinen Heiligtümern führt ein sechstägiges Trekking durch die Region Humla im NW Nepals durch den Himalaya auf das tibetische Hochland. Ein Abstecher in das ehemalige Königreich Guge bietet einen interessanten

Einblick in die frühere tibetische Hochkultur, bevor es zum Höhepunkt der Reise, der Umrundung des für Buddhisten und Hindus heiligen Berges Kailash geht. Diese Kora beginnt am Saga Dawa-Fest, dem höchsten Fest der Tibeter zu Ehren Buddhas und führt in drei Tagen um den Berg. Dabei wird der Dolma La, ein Pass mit 5660 m Höhe überschritten.



MTB-Tour Pfälzerwald

4-Tages Tour durch den anspruchsvollen und abwechslungsreichen Pfälzerwald

Tour: MTB 2018-06 a/b

Termin: 15.08. – 18.08.2018

Leitung: Bernd Schätzle, Robert Roßmann

Unsere Erlebnistour begann bei traumhaftem Wetter mit der Anreise in Burrweiler im Sankt Annagut, was auch unser täglicher Ausgangs- und Zielpunkt für unsere Touren war. Gleichzeitig war dies auch unsere wunderschöne Unterkunft mit Blick über die traumhafte Pfalz.

Nach dem Räder-Check und einem Briefing durch unsere Guides Bernd und Robert sowie den Co-Guides Roswitha und Felix ging es gleich auf einen Singletrail nach Gleisweiler. Oberhalb der Weinberge wechselten sich Forstwege und Singeltrails ab. Da die erste Tagestour den Charakter des „Einfahren“ hatte, machten wir relativ frühzeitig eine kurze Rast im Dernbacher Haus und stießen erst einmal auf unser Geburtstagskind Thomas an. Nach der Ortsdurchfahrt von Dernbach ging es steil bergauf, auf dem Höhenrücken entlang zum Forsthaus Heldenstein, dieses Mal leider ohne Einkehr, und weiter zum Rambacher Waldhaus, unserem Zielpunkt für die Mittagspause. Hier durften wir direkt die Pfälzer Spezialitäten kennen lernen, wie z.B. „Schie-

fer Sack“ (für Pfalzamateure: eine Bratwurst mit einem Leberknödel). Nach der ausgiebigen und lehrreichen Pause fuhren wir an der Landauer Hütte vorbei mit einem kurzen Stopp an der Trifelsblick-Hütte, an der wir einen tollen Ausblick über die südlichen Ausläufer des Pfälzer Waldes mit Blick bis in die Vogesen und natürlich auf die Burg Trifels bei Annweiler genießen durften. Kurz vor dem Ende unserer ersten Tagestour genehmigten wir uns in der St. Anna-Hütte das bekannte Traditionsgetränk, eine Weinschorle. Danach ging es über eine kurze Trailabfahrt zurück zu unserem Hotel.

An unserem zweiten Tag starteten wir gleich zu Beginn mit einem steilen Anstieg zur St. Anna Kapelle, welche sich auf einer Höhe von 423 m befindet und einen traumhaften Blick über die Pfalz bietet (doch leider war keine Zeit dafür). Nach dem erfolgreichen Anstieg ging es über eine Trailabfahrt zur Buschmühle, dann nach ständigem Auf und Ab zu unserem ersten Halt am Hambacher Schloss. Bei wolkenlosem Himmel genossen wir die traumhafte Aussicht und gönnten uns eine



Bild Jutta: Robert Rossmann



Bild Bernd: Felix Schätzle



Bild Zum Wohl... Felix Schätzle

kurze Pause. Nach der kurzen Stärkung waren wir für die nächsten „Trailorgien“ bis nach Neustadt/W. zum Kaltenbrunnertal gerüstet und machten ordentlich Tempo. Zwischen unserer Mittagspause lag dann nur noch die Trailauffahrt zur Heller-Hütte, welche wir mit Bravour meisterten. Nach einer ausgiebigen Auszeit ging es dann auf schönen Trails weiter über die Totenkopfhütte nach St. Martin, was für viele als das schönste Dörfchen im Pfälzer Wald gilt. Bei hochsommerlichen Temperaturen fuhren wir durch die Weinberge zum Schloss Ludgwigshöhe. Hier konnten wir es uns nicht nehmen lassen und nutzen die Gelegenheit, vor der wunderschönen Kulisse einen letzten Stopp einzulegen, bevor es wieder zurück nach Burrweiler ging und wir unseren zweiten Tag bei gutem Essen auf der Terrasse unseres Hotels ausklingen ließen.

An unserem dritten Tag hatten unsere Guides eine ganz besondere Tour auf dem Plan. Über den Dreimärker ging es am Forsthaus Heldenstein vorbei zum Bänderplatz und weiter über die Loos-Ruhe zum Hahnenschritt, wo sich die Gruppen teilten. Gruppe 1 nahm eine Trailabfahrt ins Klausental und die Auffahrt über das Hambacher Schloss zur Hohen Loog. Die Gruppe 2 bevorzugte, die Höhe zu halten, und beschloss, die zahlreichen Trails rund um die Hohe Loog zu erkunden. Während der kurzen Rast an der Hohen Loog konnten wir die grandiose Aussicht genießen. Weiter ging es auf schönen Wegen zum höchsten Punkt unserer Tour und gleichzeitig auch zur höchsten Erhebung in des Pfälzer Waldes, zum Kalmit (672 m). Hier genossen wir unsere Mittagspause natürlich bei NOCH schönem Wetter. Nach einer knackigen Abfahrt ging es weiter ständig auf und ab an der Edenkobener Hütte vorbei. Zu diesem Zeitpunkt zogen zum ersten Mal schwarze Wolken auf und wir schafften es gerade noch bis zur Nellohütte, bevor es stark zu regnen

begann. So gab es einen ungeplanten Halt. Doch nachdem es so schnell nicht aufhören wollte entschlossen wir uns nach einer kurzen Unterredung der Guides, die Tour fortzusetzen, jedoch die nassen Wurzeltrails zu meiden. Demnach nutzen wir die Straße Richtung Burrweiler und kamen gut durchnässt, aber sturzfrei am Hotel an.

Der vierte Tag startete wie die Tage zuvor mit einem ausgiebigen Frühstück und einem traumhaften Blick über die Pfalz, bevor wir nach dem Check-Out unser Hotel verließen. Unsere letzte Tour führte uns nach einem kurzen Autotransfer nach Gimmeldingen. Hier sattelten wir unsere Drahtesel zum letzten Mal und fuhren auf dem Pfälzer Weinsteig bis zur Wachtenburg, bei der wir einen kurzen Fotostopp einlegten. Durch das Wachenheimer Tal führte uns eine lange und kräftezehrende Auffahrt zum Weißen Stein und weiter zur Hütte am Lambertzkreuz, bei der wir unsere Mittagsrast bei gutem Pfälzer Essen genossen. Anschließend ging es auf herrlichen Wegen am Forsthaus Silbental vorbei zur Schlusseinkkehr am Weinbiet-Haus. Nach der Abschlussbesprechung und der Feedbackrunde zu den zurückliegenden 4 Tagen Pfälzerwald folgte noch eine schöne Trailabfahrt nach Gimmeldingen.

Zusammenfassend lässt sich das Abenteuer Pfälzerwald als voller Erfolg beschreiben. Die Vielseitigkeit, aber auch die anspruchsvollen Passagen machen die Pfalz zu einem spannenden MTB-Terrain, was viele im Vorfeld wahrscheinlich nicht vermuten würden. Ein großes Dankeschön geht natürlich an unsere Guides Bernd und Robert sowie die Co-Guides Roswitha und Felix. Die Vorbereitung zu dieser Tour wie auch die Durchführung (inkl. perfektem MTB-Wetter) waren einfach optimal. Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen: „Zum Wohl, die Pfalz“!

Verbunden mit der Heimat – zu Hause und unterwegs!

Bleiben Sie informiert –
mit Ihrer gedruckten Tageszeitung
und den aktuellsten Nachrichten
direkt auf Ihrem Handy.

**Das ist PrintPlus. Nur 0,99 € monatlich.*
Einfach und verständlich.**



**www.main-echo.de/print-plus
Hotline (0 60 21) 39 63 16**

*monatliche Zuzahlung zum bestehenden Print-Abonnement.



Medienhaus
Main-Echo

Jahresprogramm 01/19-08/19



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Senioren
- Mountainbikegruppe
- Familiengruppe
- Klettern/ Klettermax
- Skifahren

Januar

1 Di		1
2 Mi		
3 Do		
4 Fr	Jugend	
5 Sa		
6 So		
7 Mo	Biker-Stammtisch	2
8 Di	DAV-Stammtisch	
9 Mi		
10 Do	Jugend	
11 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
12 Sa	MTB Monatstour	
13 So	Klettermax	
14 Mo	Vortrag	3
15 Di	Senioren	
16 Mi		
17 Do	Jugend	
18 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
19 Sa		
20 So	Wandern	
21 Mo		4
22 Di		
23 Mi		
24 Do	Jugend	
25 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe
26 Sa		
27 So	Familiengruppe	
28 Mo		5
29 Di		
30 Mi		
31 Do	Jugend	

Februar

1 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe	W 2019-04	
2 Sa				
3 So	Familiengruppe			
4 Mo	Biker-Stammtisch			6
5 Di	DAV-Stammtisch			
6 Mi				
7 Do	Jugend			
8 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe		
9 Sa				
10 So	Wandern	MTB Monatstour		
11 Mo				7
12 Di				
13 Mi				
14 Do	Jugend			
15 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe		
16 Sa	Klettermax			
17 So				
18 Mo	Vortrag			8
19 Di	Senioren			
20 Mi				
21 Do	Jugend			
22 Fr	Sportgruppe	Familiengruppe		
23 Sa				
24 So			MTB 2019-01	
25 Mo				9
26 Di				
27 Mi				
28 Do	Jugend			

Jahresprogramm 01/19-08/19



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Senioren
- Mountainbikegruppe
- Familiengruppe
- Klettern/ Klettermax
- Skifahren

März

1	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe	MTB 2019-01		
2	Sa	Familiengruppe				
3	So	Familiengruppe				
4	Mo	Biker-Stammtisch			10	
5	Di	DAV-Stammtisch				
6	Mi	T2019-01				
7	Do					
8	Fr					
9	Sa	T2019-01				
10	So	MTB Monatsstour				
11	Mo	Vortrag		11		
12	Di					
13	Mi	MTB 2019-08				
14	Do	Jugend				
15	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe			
16	Sa					
17	So					
18	Mo			12		
19	Di	Senioren				
20	Mi					
21	Do	Jugend				
22	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe			
23	Sa					
24	So	Wandern	Klettermax	MTB 2019-09	W 2019-09	
25	Mo					13
26	Di					
27	Mi					
28	Do	Jugend				
29	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe			
30	Sa	Familiengruppe				
31	So					

April

1	Mo	Biker-Stammtisch			14
2	Di	DAV-Stammtisch	MTB 2019-09		
3	Mi				
4	Do	Jugend			
5	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe		
6	Sa				
7	So				
8	Mo	MTB 2019-09			15
9	Di				
10	Mi				
11	Do	Jugend			
12	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe		
13	Sa	Klettermax	MTB 2019-10		
14	So	Wandern	MTB 2019-10	MTB Monatsstour	
15	Mo	MTB 2019-09			16
16	Di	Senioren			W 2019-02
17	Mi				
18	Do				
19	Fr				
20	Sa				
21	So				
22	Mo				17
23	Di				
24	Mi				
25	Do				
26	Fr				
27	Sa	Jugend	MTB 2019-11	Familiengruppe	MTB 2019-02
28	So	T2019-02	MTB 2019-11		
29	Mo				18
30	Di				

Jahresprogramm 01/19-08/19



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Senioren
- Mountainbikegruppe
- Familiengruppe
- Klettern/ Klettermax
- Skifahren

Mai

1	Mi								
2	Do	Jugend							
3	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
4	Sa								
5	So								
6	Mo	Biker-Stammtisch							19
7	Di	DAV-Stammtisch							
8	Mi								
9	Do	Jugend							
10	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
11	Sa								
12	So	MTB Monatstour							
13	Mo		Mitgliederversammlung						0
14	Di								
15	Mi	MTB 2019-12							
16	Do	Jugend							
17	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
18	Sa								
19	So	Wandern	Klettermax	Familiengruppe					
20	Mo								21
21	Di	Senioren							
22	Mi	MTB 2019-12							
23	Do	Jugend							
24	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
25	Sa	Jugend							
26	So								
27	Mo								22
28	Di								
29	Mi								
30	Do	Jugend	MTB 2019-13	K 2019-01	K 2019-02				
31	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						

Juni

1	Sa	Familiengruppe	MTB 2019-03	K 2019-01	K 2019-02	MTB 2019-04			
2	So								
3	Mo	Biker-Stammtisch							23
4	Di	DAV-Stammtisch							
5	Mi								
6	Do	Jugend							
7	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
8	Sa								
9	So	MTB Monatstour							
10	Mo								24
11	Di								
12	Mi								
13	Do								
14	Fr								
15	Sa								
16	So								
17	Mo								25
18	Di	Senioren							
19	Mi								
20	Do								
21	Fr								
22	Sa								
23	So	Klettermax							
24	Mo								26
25	Di								
26	Mi								
27	Do	Jugend							
28	Fr	Sportgruppe	Familiengruppe						
29	Sa								
30	So	Familiengruppe							

Jahresprogramm 01/19-08/19



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Jugendgruppe
- Allgemein
- Senioren
- Mountainbikegruppe
- Familiengruppe
- Klettern/ Klettermax
- Skifahren

Juli

1 Mo	Biker-Stammtisch	27
2 Di	DAV-Stammtisch	
3 Mi		
4 Do	Jugend	
5 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
6 Sa		
7 So	Familiengruppe Waldmesse	
8 Mo		28
9 Di		
10 Mi		
11 Do	Jugend	
12 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
13 Sa	Klettermax	
14 So	Familiengruppe MTB Monatstour	
15 Mo		29
16 Di		
17 Mi		
18 Do	Jugend	
19 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
20 Sa		
21 So	Wandern	
22 Mo		30
23 Di		
24 Mi		
25 Do	Jugend	
26 Fr	Sportgruppe Familiengruppe	
27 Sa		
28 So		
29 Mo		31
30 Di		
31 Mi		

August

1 Do		
2 Fr		
3 Sa		
4 So		
5 Mo	Biker-Stammtisch	32
6 Di	DAV-Stammtisch	
7 Mi		
8 Do		
9 Fr	Wandern	
10 Sa		
11 So	MTB Monatstour	
12 Mo		33
13 Di		
14 Mi		
15 Do		
16 Fr		
17 Sa		
18 So		
19 Mo		34
20 Di		
21 Mi		
22 Do		
23 Fr		
24 Sa		
25 So		
26 Mo		35
27 Di		
28 Mi		
29 Do		
30 Fr		
31 Sa		

KONTAKT- LINSEN VON SCHWIND.

Scharfe Sicht in
allen Lebenslagen!

Optimal versorgte Augen geben
Sicherheit und Selbstvertrauen.

Mit Kontaktlinsen von SCHWIND
fühlen Sie sich einfach gut.
Schauen Sie vorbei – unsere
Kontaktlinsenspezialisten
freuen sich auf Sie.

mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN



150 Jahre Deutscher Alpenverein

2019 feiert der Deutsche Alpenverein 150-jähriges Jubiläum. Sein Werdegang führte von einer Vereinigung zur Erforschung und touristischen Erschließung der Alpen zum fünftgrößten Sport- und größten Naturschutzverband Deutschlands. Heute ist der Alpenverein mit seinen 1,2 Millionen Mitgliedern, 356 Sektionen in ganz Deutschland und einem großen Betätigungsspektrum ein moderner Verband, der sich neben bergsportlichen Angeboten auch zu gesellschaftspolitischem Engagement bekennt.

Über den Werdegang des DAV mit all seinen Höhen und Tiefen läßt sich heftfüllend schreiben. Für die aktuellen Sektionsmitteilungen sollen zwei Punkte herausgegriffen werden. Das sind der Moment der Gründung und die vom Hauptverein geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr.

Gründung

Am 9. Mai 1869 trafen sich in einem Lokal nahe dem Münchner Marienplatzes 36 Herren, die die „Section München eines deutschen Alpenvereins“ gründeten. Anlass für die Gründung war die Unzufriedenheit mehrerer Mitglieder mit dem bereits seit 1862 bestehenden Österreichischen Alpenverein, der sich kaum für die praktische Erschließung des Gebirges einsetzte und seine Zusammenkünfte auf Wien beschränkte. Franz Senn, Pfarrer in Vent/Ötztal, Paul Grohmann, Wien, Johann Stüdl, Kaufmann in Prag, Karl Hofmann, Student in München, und Theodor Trautwein, Buchhändler in München, initiierten die Neugründung.

Schon vorher geknüpft Kontakte und ein Zeitungsaufruf sorgten dafür, dass sich allein bis Jahresende 1869 15 weitere Sektionen mit insgesamt siebenhundert Mitgliedern anschlossen. Sie verteilten sich über das gesamte Gebiet des zwei Jahre später entstan-



denen Deutschen Reiches und der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. 1874 schloss sich der Deutsche Alpenverein mit dem Österreichischen Alpenverein (als Sektion Austria) zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein zusammen.

Termine und Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Bereits im November 2018 erschien das **Jubiläumstourenbuch** mit „**150 Touren zwischen Harz und Hohe Tauern**“. Darin enthalten ist auch ein Beitrag über den „Aschafenburger Höhenweg“. Das Buch mit Wanderungen, Klettersteige und Hochtouren quer durch Deutschland, Österreich und Südtirol ist in der Geschäftsstelle und über „dav-shop.de« erhältlich.

Im Mai 2019 eröffnet im Alpinen Museum in München die **Jubiläumsausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“**. Im Rahmen einer Sektionsfahrt am 16./17. November 2019 wollen wir diese Ausstellung gemeinsam besuchen. Näheres dazu im Beitrag „150 Jahre Deutscher Alpenverein - Sektionsfahrt zum Alpinen Museum in München“.

Im Mittelpunkt steht das Alpine Museum auch beim „**Großen Jubiläumsfest für Familien**“, das am 12. Mai 2019 in München stattfindet.

Von Mai bis Juli 2019 läuft die Veranstaltungsreihe „**Die Alpen. Der gefährdete Traum**“. **Vorträge, Gespräche, Diskussionen in**

Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Der erste Vortrag findet am 16.5.2019 um 19 Uhr in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in München statt. Prof. Dr. Hartmut Rosa, Bayerische Akademie der Wissenschaften, referiert zum Thema „Alpinismus als Projekt der Moderne“.

Highlight ist schließlich am 25. Oktober 2019 die **Jubiläumshauptversammlung des DAV mit Festakt und Abendgala**. Die Veranstaltung findet in der kleinen Olympiahalle, München, statt.

Text: DAV-Öffentlichkeitsarbeit und Dr. Peter Sickenberger



150 Jahre Deutscher Alpenverein - Sektionsfahrt nach München mit Besichtigung des Alpinen Museums im November 2019

Das 150-jährige Jubiläum des Deutschen Alpenvereins nimmt der Vorstand zum Anlass, wieder eine Sektionsfahrt zu organisieren. Ziel der zweitägigen Fahrt ist die Landeshauptstadt München. Dafür wird ein interessantes Programm zusammengestellt. Höhepunkt ist eine Führung durch das Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins auf der Praterinsel mit der Jubiläumsausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“.

Das nach dem Zweiten Weltkrieg zerstörte Museum wurde 1996 durch den Deutschen Alpenverein neu eingerichtet und wiedereröffnet. Heute bietet es neben Zeitreisen durch die Natur auch vielseitige Momente aus Wissenschaft, Tourismus und Sport. Sowohl die spannenden Episoden bedeutender Bergsteiger und Helden des alpinen Skilaufs

als auch ein Abriss über die engagierte Arbeit des Deutschen Alpenvereins ergänzen das abwechslungsreiche Museumsangebot. Eine besondere Attraktion bildet die im Garten des Museums wieder im Original aufgebaute alte Höllentalangerhütte, die sogenannte „Ur-Hölle“.

Die Daten der Sektionsfahrt sind wie folgt:

Termin: Samstag, 16.11. bis Sonntag, 17.11.2019 (Anmeldung bis 30.4.2019 über die Homepage der Sektion oder in der Geschäftsstelle) / **Organisation:** Vorstand der Sektion

Teilnehmer: bis zu 30 Personen



An-/Abreise: Gruppenreise mit der Deutschen Bahn **Unterkunft:** Motel One Deutsches Museum (Zimmer ohne Frühstück: 79 € bei Einzelbelegung; 94 € für 2 Personen); hier ist ein Zimmerkontingent reserviert. Das Hotel liegt sehr zentral. Man kann zu Fuß u. a. das Kulturzentrum Gasteig, die Innenstadt, das Alpine Museum, das Deutsche Museum und den Nockherberg erreichen.

Programm (noch vorläufig): Samstagvormittags Anreise nach München, der Nachmittag ist zur freien Verfügung, außerdem wird ein Kulturprogramm (z. B. Besuch eines der großen Museen) vorbereitet; anschließend gemeinsamer Abend in einem Münchener Traditionslokal. Sonntagvormittags geführte Besichtigung des Alpen Museums, nachmittags z. B. Deutsches Museum; danach Heimfahrt mit der Deutschen Bahn.

Nähere Einzelheiten werden in den Sektionsmitteilungen 2-2019 und ab Mitte Februar auf der Sektionshomepage bekanntgegeben. Sie können sich schon vorab auf eine Interessentenliste eintragen lassen, dann werden Sie auch per Mail direkt informiert. Bitte schicken Sie uns eine kurze E-Mail an info@alpenverein-aschaffenburg.de.

Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn die Sektionsfahrt nach München auf eine große Resonanz stoßen würde.

Text: Dr. Peter Sickenberger



Schutz? Impfung!

Mit der Techniker gesunden Urlaub machen

Mit der **kostenlosen Reiseschutzimpfung** der Techniker sind Sie immer gut vorbereitet - egal wo die Reise hingeht. Ich berate Sie gern:

Helga Hüller

Privat- und Firmenkundenberaterin

Tel. 040 - 460 65 10 42 08

helga.hueller@tk.de

Bergwacht Hösbach und AB-Biker

In Keilberg fand am 8. September 2018 eine Bergungsübung unter Beteiligung der Bergwacht Hösbach und der AB-Biker, der Mountainbikegruppe unserer Sektion, statt. Dabei wurde die Rettung eines verunfallten Mountainbikers auf einem Trail in einem schlecht zugänglichen Waldstück simuliert. Der verunfallte Radler wurde fachmännisch geborgen und in eine Vakuummatratze verpackt. Danach wurde er gemeinsam von Bergwachtlern und Mountainbikern auf einer Trage aus dem Wald ins Einsatzfahrzeug gebracht.

Text: Erik Hofmann

Bilder: Erik Hofmann und andere Teilnehmer



Ehrungen 2018 - Neben Jubilaren erstmals Aktive geehrt

Insgesamt 175 Jubilarinnen und Jubilare erreichten 2018 mit ihren Mitgliedsjahren ein Jubiläumsjahr. Besonders hervorzuheben sind zwei Mitglieder, die vor 70 Jahren in den Verein eingetreten sind. Hinzu kommen Ehrungen für zwei 60-jährige, elf 50-jährige und fünfzig 40-jährige Mitgliedschaften. Richtig breit wird die Pyramide dann bei den „25-Jährigen“: Hier sind es bereits 125 Personen, die schon ein Vierteljahrhundert im Verein sind.

Darüber hinaus wurden 13 Aktive für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verein ausgezeichnet. Die Ehrungen fanden am 26. Oktober 2018 in stilvollem Rahmen im Hofgut Hörstein statt. Hier war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Ehrungen wurden vom 1. Vorsitzenden Reinhold Burger und vom 3. Vorsitzenden Markus Burger vorgenommen.

Besondere Freude bereitete die Ehrung von Gerhard Münch für seine 70-jährige Mitgliedschaft. Als langjähriger 1. Vorsitzender hat er die Sektion viele Jahre erfolgreich geleitet und geprägt und genießt auch heute noch hohen Respekt und Anerkennung im Verein. Im Namen aller Jubilare bedankte er sich für die Ehrung und ließ die Anwesenden auch an einigen spannend geschilderten Erinnerungen aus seinem Vereins- und Bergsteigerleben teilhaben.

Interessant war auch wieder das Rahmenprogramm mit einem Einblick in verschiedene Aktivitäten der Sektion. So berichtete Michael Patri, der vor kurzem die Leitung der Familiengruppe übernommen hat, über die vielfältigen Unternehmungen im Familienbereich. Bernd Herold, ein seit langem bewährter Aktiver der Sektion, brachte den Anwesenden die Themen „Jugendarbeit in der Sektion“ und „Klettern für Menschen mit

Behinderung“ näher. Eindrucksvoll und lebendig schließlich der Vortrag von Karli Brosig über die besonders sportliche Variante des Kletterns und die erfolgreichen Kooperationen mit den Schulen aus Stadt und Landkreis auf diesem Gebiet.

Das kam bei den Jubilaren gut an. Einer der Geehrten sprach sicher für alle, wenn er das Engagement der Sektion in den vorgestellten Bereichen lobte und insbesondere den Einsatz des Vereins und der Aktiven für Menschen mit Behinderung hervorhob.

Es war insgesamt wieder ein gelungener Abend, an den sich alle Teilnehmer noch lange gerne erinnern.

*Bericht: Dr. Peter Sickenberger
Fotos: Reinhold Burger*

Jubilare 2018

70 Jahre: Gerhard Münch, Martin Stoll

60 Jahre: Helene Pfister, Günter Pfleger

50 Jahre: Wolfgang Becker, Johannes Bleuel, Gabriele Breuer, Erwin Hartmann, Werner Kunkel, Wolfgang Mauler, Friederike Neitzer, Matthias Pfister, Manfred Schulze, Doris Schwefel, Helmut Weis

40 Jahre: Gertraud Bien, Karl-Heinz Bien, Edeltraud Blank, Roland Blank, Maria Breunig, Bettina Brückl, Peter Buchgraber, Ilse Buchgraber, Johannes Buckreus, Gabi Diener, Paul Diener, Iltrud Elsässer, Werner Elsässer, Eduard Essmann, Peter Fecher, Gunther Först, Gertrud Först, Christl Fuhrbach, Kurt Günther, Elisabeth Günther, Franz Hartig, Otto Hess, Wolfgang Hotz, Benno Karl, Stefan Karpf, Manfred Kaufer, Hans Keller, Oskar Kinzinger, Hubert Klein, Josef Knerr, Michael Köberlein,

Klaus-Dieter Kralapp, Hannelore Krimm, Thomas Krimm, Johann Landrock, Birgit Lang, Heike Lang, Günter Löffler, Gerd Morhard, Manfred Neumann, Georg Pfeifroth, Josef Pistauer, Margit Renz, Peter Renz, Evmarie Scherger, Klaus Schwefel, Dieter Stapf, Jürgen Stapf, Werner Steinbacher, Johann Weitz

25 Jahre: Christiane Balling, Rainer Balling, Peter Bannwitz, Rosemarie Bartels, Reinhard Bast, Daniel Bast, Jürgen Becker, Albin Becker, Stefanie Becker, Christian Becker, Maria Becker, Guido Bensing, Horst Bergmann, Walter Berninger, Cornelia Berninger, Andreas Berres, Gilbert Berres, Anne Breitingner, Karl Breitwieser, Gerhard Broßler, Arno Brückner, Helga Brunner, Wolfgang Brunner, Annerose Bühler, Markus Burger, Erhard Burger, Reinhold Burger, Carmen Burger, Beate Büttner, Michael Dyroff, Sonja Dyroff, Lothar Engelhardt, Johannes Englert, Andreas Englert, Ellen Theresia Freund, Patrick Fritzsche, Georg Fuchs, Helmut Gerber, Martin Gilmer, Karin Götz, Reinhard Guenther, Peter Heckmann, Klaus-Dieter Heins, Jörg Hetfleisch, Michael Hochstadt, Volker Hofmann, Martina Hofmann, Werner E. Hofmann, Wolfgang Kaiser, Friedolin Kerber, Otmar Kestler, Silvia Klein, Dietmar Klein, Rainer Klein, Karl Klotz, Hannelore König, Josef Krebs, Martin Kroth, Katharina Kroth, Maximilian Kunkel, Florian Kunkel, Frank Ledergerber, Alexandra Makasy, Andreas Makasy, Peter Mergler, Elisabeth Mink, Andreas Oberle, Lothar Olt, Stefan Ostheimer, Reiner Ott, Elvira Peschel, Jens Picker, Roland Ploetz, Ingo Raum, Klaus Alexander Reinhardt, Ernst Reis, Alois Reising, Cäcilie Reising, Anja Reising, Joachim Reising, Herbert Reitz, Irmgard van Rensen, Kurt Repp, Michael Ries, Thomas Ritter, Heinz Rokitta, Simona Roth, Kathrin Rottmann, Matthias Rottmann, Margot Sauer, Bernhard Sauer, Roland Sauer, Rolf Sawatzki, Achim Schild, Edith Schild, Klaus Schimmel, Eberhard Schmid, Gerd Schmitt, Heinrich Schreck, Franko Staab, Jutta Staab,



Gerhard Münch (Mitte) wird für seine 70-jährige Mitgliedschaft in der Sektion geehrt, eingerahmt von Reinhold Burger (links) und Markus Burger (rechts).



Reinhold Burger (ganz links) mit dem großen Kreis der Jubilarinnen und Jubilare mit 40-jähriger Mitgliedschaft



Bernd Herold bei seinem Vortrag über Jugendarbeit und Klettern für Menschen mit Behinderung

Johann Staab, Wolfgang Stapf, Roland Stapf, Ottmar Stein, Joachim Theilig, Herbert Ullrich, Alfred Vogel, Siegfried Völker, Walter Vorbeck, Gosbert Watzka, Fritz Weber, Klaus Weidner, Harald Weikl, Matthias Weiland, Willi Wenzel, Harald Wolf, Jürgen Wursche, Andreas Zang, Petra Zang, Peter Zang, Alfred Zängerle, Detlev Zimmermann, Andreas Zöller, Silvia Zöller, Michael Zöller

Langjährige Aktive 2018

20 Jahre: Christoph Engelhard

15 Jahre: Andreas Sickenberger, Stefan Wie-
gand, Martin Zang

10 Jahre: Reinhold Brehm, Markus Glaser,
Marcus Lorenz, Sven Ludwig, Thomas Riedel,
Sonja Ronge, Uschi Rudolph, Volkmar Zankl,
Silvia Zöller

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Alischer Elena	Jäckel Ingo	Neubürger Lilly	Scheinpflug Mandy
Altrichter Peter	Jäckel Thomas	Nolting Lara	Schliessmann Stefan
Bayer Sabina	Jäger Julia	Nolting Romy	Schubert Daniel
Bialas Anna-Lisa	Kemmerer Joshua	Oelschlegel Fabian	Schweitzer Marie
Bialas Daniela	Kleinschrodt Felix	Ott Andreas	Schweitzer Mia
Bialas Emma	Klement Axel	Ott Siegfried	Sickenberger Matteo
Bialas Jossua	Klempau Felicitas	Parr Stefan	Simon Paul
Bialas Rafael	Kohl Jonte	Paschold Claus	Spatz Günther
Bluhm Tobias	Kotucz Martin	Rautenberg Alexander	Spatz Mayla
Bonn Jochen	Kowalczyk Peter	Rhode Fabian	Spatz Tim
Bott Jochen	Krapp Silvia	Rhode Nicole	Specht Anna
Cooper David	Kraus Christian	Rhode Sophie	Specht Klara
Dahlem Dieter	Kraus Patrick	Rhode Thorsten	Stürmer Bastien
Dahlem Maria	Kreß Jennifer	Riedel Ida-Lotte	Thöming Julius
Donath Uwe	Kuhn Georg	Röhl Nicole	Vorkauf Barbara
Ehser Andre	Kuhn Hanna	Rollmann Rudi	Vorkauf Daniel
Fleckenstein Björn	Kunkel Matthias	Roth Fabian	Wagenblast Sebastian
Freudenberger Andre	Leonhardt André	Rother André	Weigand Kai
Fuchs Julius	Link Verena	Rother Justin	Weitensteiner Felix
Galetzka Christina	Löhr Jörg	Rother Nadine	Wittich Steffen
Gebauer Leonie	Löhr Susanne	Ruhtz Arlett	Wohlmann Dirk
Hamann Sonja	Mauch Johanna	Runde Philipp	Wohlmann Emma
Hantl Eva-Maria	Mauch Jurek	Salbert Maximilian	Wohlmann-May Jacqueline
Hantl Joshua	Mauch Rainer	Sánchez Arciniega Juan Carlos	Wolf Vilella Angela
Heininger Matthias	Mauch Simone	Sánchez Hamann Luca	Wolfrum Petra
Hock Karl-Heinz	May Melina	Sánchez Hamann Mateo	Wombacher Marius
Hoffmann Maren	Mirmiliagos Thomas	Sauer Florian	Zehnter Raphael
Hofmann Kevin	Muck Johannes	Sauer Sabine	Zöller Alexander
Hölzgen Nick	Müller Emil	Schander Max	Zöller Joachim
Iffland Gabriele	Müller Franziska	Scheinpflug Florian	Zwettler Fabian
Iffland Volkmar	Müller Linus	Scheinpflug Jan	
Ilic Anna	Müller Mathilda	Scheinpflug Johann	

(Stand: 06.11.2018)

Der druckfreie, geschäumte Maßskischuh

Mehr Komfort, mehr Kontrolle – mehr Spaß am Skifahren!



CANADON 100



CANADON 120/130



DELGADA 110-120



ab
549⁹⁵ €

Die AquaNovoBoot-Kollektion besteht aus 5 Modellen für jeden Fahrstil und Fußtypen – darunter der Freeride-Ski Schub Reggae mit Aufstiegsmechanismus und stark beweglichem Schaft – für alle Touren- und Alpinbindungen geeignet. Preis: 649,95 €

Aus dem Wasser geboren. Für den Schnee gemacht.

Das AquaNovoBoot-System hat mit seiner patentierten, völlig neuen Herstellungsmethode den Markt für geschäumte Maßskischuhe revolutioniert. Durch eine ausgeklügelte Kombination von Luft- und Wasserdruck wird in der Bootbox der perfekt sitzende Skischuh angefertigt. Darauf geben wir Passformgarantie!

Diese innovative Technik ermöglicht es, individuelle Maß-Skischuhe zu einem sehr attraktiven Preis von 549,95 € bis 649,95 € (inkl. Maß-Einlegesohle) herzustellen.



Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

www.schaedlich.de

SCHÄDLICH
SPORT UND OUTDOOR
seit 1911

AQUA
NOVO
BOOT

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Wanderplan 1/2019

20.01.2019: „Wanderung im Hochspessart“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Forsthaus Echterspfaß

Organisation: Wolfgang Braun
(Tel. 06021/470249)

Einkehr zum Abschluss

10.02.2019: „Rund um Michelbach“

Abfahrt: 12.15 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Michelbach am Bhf

Organisation: Rainer Telkemeier
(Tel. 06029/9940904)

Einkehr zum Abschluss

24.03.2019: „Auf und ab rund um Rückersbach“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Rückersbach am Seminar-Zentrum

Organisation: Erika und Holger Rudolph
(Tel. 06021/47563)

Einkehr zum Abschluss

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur outdoor aktiv, nein auch indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand.

Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unserer Trainerin Heike Bayer.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



DAV Seniorengruppe 1/19

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm)

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo, unter Vereine – Verbände, bekannt gegeben, sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion.

Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten, Brigitte Sauer unter: 06021/413900 oder Uschi Wenzel unter: 06026/5906.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese werden am Tag vor der Wanderung im Main Echo unter „Vereine – Verbände“ veröffentlicht.

Dienstag, 15.01.2019: Wanderung ab Kleinwallstadt über Christkönigs-Kapelle und Erdachse nach Leidersbach

Treffen: 11:10 Uhr, Hbf. Aschaffenburg an den Fahrkartenautomaten

Abfahrt: 11:39 Uhr mit der Regionalbahn, RB 23313, Gleis 4

Ankunft: 11:55 Uhr, Bahnhof Kleinwallstadt

Einkehr: ca. 15 Uhr im Spessartstübchen, Pizza Romana, Leidersbach

Rückfahrt: 17:53 Uhr mit dem Bus Linie 62, Haltestelle Leidersbach Kapelle

Ankunft: 18:28 Uhr, ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Manfred Bahmer, Tel. 06021/73538.

Dienstag, 19.02.2019: Rundwanderung von Aschaffenburg Schweinheim über „Drei Kreuze“, Judenfriedhof, Obernauer Kapelle

Treffen: 11:00 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 4, Linie 4

Abfahrt: 11:30 Uhr, Ankunft: 11:44 Uhr, Haltestelle Am Herbigsbach, Aschaffenburg

Einkehr: ca. 15:00/15:30 Uhr im Griechischen Lokal „12 Götter“, Am Sportweg 8

Rückfahrt: 18:08 Uhr mit Linie 4, Haltestelle: Hensbachstraße, Aschaffenburg Schweinheim

Ankunft: 18:25 Uhr, ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Wilma und Josef Türkis, Tel. 06021/95815.

Dienstag, 19.03.2019: Wanderung von Hausen über Leidersbach nach Soden

Treffen: 11:00 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 3, Linie 62

Abfahrt: 11:30 Uhr, Ankunft: 12:10 Uhr, Haltestelle Hausen Mitte

Einkehr: ca. 15:15 Uhr, Gaststätte Oberle, Soden

Rückfahrt: 17:50 Uhr mit Linie 63 ab Haltestelle Oberdorf Soden bis Gailbach, Spielplatz (Ankunft 17:54 Uhr), dort Umsteigen und Weiterfahrt um 18:00 Uhr mit Linie 5

Ankunft: 18:25 Uhr ROB Aschaffenburg
Die Wanderung führt zu 50 % über offene Flächen und zu 50 % durch Wald.
Wir wandern mit Heinrich Arnold, Tel. 06021/5834540.



Vorstand, Beirat, Referenten/innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt
Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent: Heinrich Schwind,
Goldbach

Beirat

Jürgen Arz, Kleinwallstadt
Rainer Braun, Kleinostheim
Astrid Stüllein, Hösbach

Referenten/innen und Beauftragte

Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg
Kletterpfeiler: Astrid Stüllein, Hösbach
Material: Bernd Lenk, Haibach
Mountainbike: Bernd Schätzle, Hösbach
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg,
und Uschi Wenzel, Großostheim
Vorträge: Astrid Stüllein, Hösbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Familiengruppen-, Fachübungs-, Jugendleiter

s. Aufstellung im Jahresprogramm und auf der Homepage

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter
Finanzen: Monika Schwab
Tourenverwaltung: Brigitte Meißner
Verleihservice: Ulrike Reb

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021-24081
<https://alpenverein-aschaffenburg.de>
Mail:
allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de
Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de
Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr,
Freitag 15 – 17 Uhr,
vormittags nach Vereinbarung;
geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,
01.11., 24.12. – 06.01.

Kletterzentrum aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg

Tel. 06021-4394760

<http://kletterzentrum-aschaffenburg.de>

Mail: info@kletterzentrum-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,

Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr

Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff

<http://kletterzentrum-ab.de/108-0-Kletterpfeiler.html>

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 01. Mai bis 30. September (Die genauen Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben.)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal.

<https://alpenverein-aschaffenburg.de/30-0-Aschaffener-Hoehenweg.html>

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg

IBAN: DE09 7959 0000 0000 072001

BIC: GENODEF 1AB2

(Kto.-Nr. 72001; BLZ 795 900 00)

Impressum Mitgliedermagazin

Herausgeber

Deutscher Alpenverein

Sektion Aschaffenburg e.V.

Auflage: 4.150 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, Sandra Müller, Ilona Rauscher, Silke Rief, Dr. Peter Sickenberger, Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
2/2019: 10.02.2019

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;

Titelbild: Florian Ludwig, Murmeltier

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

**schreiner
 stein** pure
 reisebüro

Frohennstr.9 63739 Aschaffenburg
 Telefon 06021/30670 Fax 06021/306720
 www.wanderreisen.de Email: info@wanderreisen.de



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN
200 JAHRE

Wenn 18 Millionen Menschen die gleiche Idee unterstützen, dann hat man wohl etwas richtig gemacht. Unsere Gründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen – dessen 200. Geburtstag wir feiern – und Herrmann Schulze-Delitzsch hatten die genossenschaftliche Idee: Einer für Alle, Alle für Einen.



Was unsere genossenschaftliche Idee so besonders macht, erfahren Sie unter raiba-aschaffenburg.de/raiffeisen200

**MENSCH
 RAIFFEISEN.
 STARKE IDEE!**



Jetzt Mitglied werden!

-  in unseren Geschäftsstellen
-  06021 497-0
-  raiba-aschaffenburg.de

**Raiffeisenbank
 Aschaffenburg eG** 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

! Anmeldungen für das Jahresprogramm online ab 07.01., mit diesem Vordruck ab 09.01.2019

für die Tour / den Kurs:
vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in): _____

2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____
Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ / Wohnort: _____
Telefon: _____
E-Mail / Fax: _____
weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Mitglieds-Nr.: _____
Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ / Wohnort: _____
Telefon: _____
E-Mail / Fax: _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

Ort, Datum: _____
(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Unterschrift(en): _____

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 1910000000378800) Teilnehmergebühren

von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
Kontoinhaber _____
Kreditinstitut _____
IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____

Ich willige ein, dass meine Kontaktdaten an die anderen Teilnehmer der Veranstaltung weiter gegeben werden (u.a. zur Bildung von Fahrgemeinschaften).

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de



Nie nach Schema F. Sondern immer mit Plan B.

Immer an Ihrer Seite.

OTTO PFAFF & SOHN

Versicherungsbüro OHG · Erbsengasse 3 a

63739 Aschaffenburg

Telefon 06021-39970

juergen.pfaff@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/versicherungen/juergen.pfaff

facebook: otto pfaff & sohn



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

*für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!*

**auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!*



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr